

BALZER 
Qualität seit 1949.



Modernes Zanderfischen

Jörg Strehlow präsentiert seine Zander-Erfolgsmethoden

**NEUAUFLAGE
2010**

Geben Sie den Räubern Gummi!



Jörg Strehlow ist der bekannteste Zanderangler und der erfolgreichste Zander-Guide in Deutschland, seine innovativen Ideen zur Köderführung und Köderformen haben zahlreiche Angler zu nachhaltigem Erfolg geführt. Im Folgenden stellt er nun seine neue Produktreihe vor, die er für BALZER entwickelt hat. Und selbstverständlich gibt der bekannte BLINKER- und Buchautor heiße Tipps zum Fangen des beliebten Räubers.

Hier wird Jörg Strehlow drei sehr erfolgreiche Angelmethoden näher erläutern:

Die Faulenzertechnik Die Drop Shot-Methode Mit Wobblern auf Zander

Die Faulenzertechnik

Mit der »Faulenzertechnik« hatte Jörg Strehlow ursprünglich den gigantischen Zanderbestand im Tidenbereich der Hamburger Elbe erschlossen. Heute bedienen sich viele Angler in allen ihren Hausgewässern dieser nach wie vor erfolgreichsten Art, Zander zu fangen. Zu Hause setzen sie die Erfahrungen um, die sie während der Seminare in Hamburg gewonnen haben.

Gingen einige Skeptiker früher noch davon aus, dass der Erfolg der Faulenzertechnik alleine im Tidenbereich der Elbe realisierbar ist (dort gibt es massenhaft Stinte, deren Fluchtverhalten die Faulenzermethode perfekt imitiert), wird heute in allen Regionen und Gewässertypen bevorzugt mit dieser neuen Technik gefischt – und hervorragend gefangen!

DIE ANDERE ART

Woran kann es liegen, dass eine scheinbar lange erschlossene Angeltechnik wie das Angeln mit Gummikködern einen derartig neuen Impuls erfahren kann?

Zunächst mal natürlich am großen Zanderreichtum der Elbe, dem Hausgewässer von Jörg Strehlow.

»Dort konnte ich vor fünf Jahren mit meiner etwas anderen Art, einen Gummiköder zu führen, Schlagzeilen mit herausragenden Fängen machen«, berichtet Jörg Strehlow.

Gleich in den ersten Seminaren in Hamburg gelangen seinen Gästen Fänge von 30 bis mehr als 50 Zandern!

Viele Teilnehmer hatten zuvor noch nie einen Zander gefangen und waren demzufolge sehr beeindruckt.

ZANDER SIND KEINE HECHTE

Zudem hat Jörg Strehlow mit der Faulenzertechnik im weitesten Sinne die holländische Form des Vertikalangelns vom Boot auf die Uferangelei übertragen. Und das war ein wirklicher Durchbruch! Mit sanften Bewegungen des Köders, der selbst nur geringe oder gar keine Eigenaktion hat, wurde der Geschmack der Zander offenbar erst so richtig getroffen. Im Gegensatz zur aggressiven Köderführung beim Hechtfischen, die diesen sehr entgegen kam. Dem Zander allerdings weniger, wie wir heute wissen!

»Ausschlaggebend für die Entwicklung der Faulenzertechnik war außerdem, dass ich für meine Kunden eine Möglichkeit finden wollte, wie sie bereits nach wenigen Stunden wirklich erfolgreich und mit

einer echten Fangchance Twistern konnten. Die Erfolgsquote war bereits bei den ersten Praxisseminaren im Mai 2003 atemberaubend hoch!«

TREND MIT LANGZEITWIRKUNG

Im BLINKER wurde im August 2003 zum ersten Mal über den neuen Trend berichtet. Im Sommer 2004 informierte die Leser ein Beitrag unter dem Titel »Keine Bewegung!« über die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte.

Der ESOX machte in seiner Juli-Ausgabe 2004 mit der Schlagzeile »Neu twistern« sogar ein Titel-Thema aus der neuen Technik. Auch andere Magazine griffen den Trend bis heute auf. Das Angeln mit so genannten »Softjerk« ist populärer denn je – bei uns ist und bleibt es die Methode mit dem Original-Etikett und

dem schönen deutschen Namen »Faulenzen«!

ZEHNMAL MEHR ZANDER

Beim Faulenzen wird die Rute nach dem Auswerfen nicht mehr durchgehend bewegt und auf große Distanz zum Köder in einer Linie mit der Schnur geführt. Der Köder wird nun ausschließlich mit der Rolle angehoben, damit er anschließend unter optimaler Kontrolle absinken kann. Nach den Erfahrungen von Faulenzer-Profi Jörg Strehlow nehmen neun von zehn Zandern den Köder in dieser Absinkphase. Wer also immer nur auf den Biss beim Anziehen gewartet hat, verzehnfacht ab sofort mit dieser Technik seine Fangerfolge. Erst bei schwächeren Strömungen oder über dem Buhngestein im Nahbereich wird die Rute steil angehoben. Allerdings wiederum ohne sie zu bewegen, der Köder gleitet nur über die Rolle gezogen bis vor unsere Füße. Die ruhige Rutenhaltung ermöglicht einen Pfeilschnellen Anhieb, während der Köder absinkt!

HARTE RUTEN FANGEN

Klassisches Twistern mit intensiven Rutenbewegungen beraubt den Angler immer wieder der Chance, einen Absinkbiss in jeder Situation zu erkennen – vor allem bei starken Winden und Strömungen. Oder können Sie in der Abwärtsbewegung mit der Rute einen plötzlichen Biss in Sekundenbruchteilen mit einem Anhieb quittieren? Weiterhin ist es unerlässlich, mit einer sehr harten Rute zu fischen. Die Ruten aus Jörg Strehlows Angelkursen sind 2,70 Meter lang und haben eine harte Aktion. »Wer sagt, dass das Faulenzen sehr hängerträchtig

sei, der fischt mit einer zu weichen Rute und zieht den Köder über die zu weiche Spitzenaktion »schleifend« in den nächsten Stein! Mit harten Ruten hält sich die Hängerquote in sehr erträglichen Grenzen«, verrät der Spezialist. Die Rolle sollte beim Faulenzen wenig Spiel haben – unendliche Rücklaufsperrung und eine Kurbel ohne Spiel sind hier die Schlagwörter.

SUPERFÄNGE

Durch den Einsatz von geflochtenen Schnüren und harten Ruten ist eine sehr feine Bremse unerlässlich. Nicht beim eigentlichen Fischen – da ist sie quasi dicht, um beim Anhieb keinen Millimeter Schnur frei zu geben! Auch während des Drills sollte man sie niemals lockern, um die Kopfstöße wütender 70er, oder noch größerer Zander, vor der Böschung über die Rute zuverlässig abzufedern.

Seit Jörg Strehlow selbst ganz kapitale Räuber kompromisslos drillt und ihnen dabei keinen Meter Schnur gibt, ist seine Aussteigerquote gegen Null gesunken. Auf diese sehr unkonventionelle Art des Drillens haben seine Guiding-Schüler an der Elbe alleine von Mai bis August 2007 sage und schreibe acht kapitalste Zander zwischen 90 und 100 Zentimetern gelandet!

FAUL FÄNGT BESSER

Einen wichtigen Aspekt des Faulenzer-Erfolges stellen als Köder schlanke Beutefisch-Imitate ohne viel Eigenspiel dar. Eine tolle Sache sind Jörg Strehlows neue »Lazy Lures«, die exklusiv für BALZER zum Uferangeln als Lazy Lure »Distance« entwickelt wurden. Die sind meist unauffällig gefärbt und geben somit das natürliche Farbspektrum unter Wasser wider.

Graue Mäuse also! Nicht aber für die Zander – die hält der Elbe-Profi häufig mit einem kleinen Schwanzdrilling fest, den er zusätzlich am Schlitten- oder Rundkopf befestigt. Strehlows guter Rat: »Auch hierfür habe ich ein praxisnahes Schnellwechsel-System entwickelt, dass den Stinger-Drilling (auch Angsthaken genannt) innerhalb von einer Sekunde im richtigen Abstand am Köder platziert.« In heiklen Beißphasen wird zudem ein Fluorocarbon-Vorfach eingesetzt. Auch Strehlows »Faulenzer-Rig« sorgt für eine weitere Verbesserung der Fangergebnisse und appelliert zusätzlich an den Futterneid der barschartigen Fischarten.

ALTER KÖDER, NEUE FARBEN

Im Hochsommer greifen Jörg Strehlows Seminarteilnehmer auf einfache Montagen zurück und kneten den Köder über einen federleichten Karabiner direkt an die geflochtene, gelbe Hauptschnur (0,14er). Außerdem erlaubt das aggressivere Beißverhalten der Zander im warmen Wasser auch den Einsatz beweglicherer Gummifische, die vor allem in den Dämmerungsphasen und bei Dunkelheit einen



starken Reiz ausüben. Auch hier hat sich der Zander-Spezialist mit eigenen Farb-Kreationen für BALZER eingebracht. Nicht bei irgendeinem Köder, sondern bei dem Gummifisch mit dem besten Laufverhalten und der längsten Haltbarkeit: Testen Sie Jörg Strehlows Exklusiv-Serie des RELAX Ripper Kopytos.

JÖRG'S LIEBLINGSKÖDER



Relax Ripper Köpfe



Transparent-Silberglitter

Die Farbe für helles Licht und klares Wasser!



Bernstein-Goldglitter

Die Farbe für Sonnenschein und trübes Wasser!



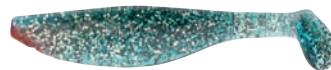
Transparent-Rotglitter

Superfarbe für sehr tiefe und warme Gewässer!



Transparent-Schwarzglitter

Universal einsetzbar in allen Gewässertypen!



Transparent-Blau-Goldglitter

Top für klare und leicht angetrübte Gewässer!



Schmutzigbraun-Grün

Standardfarbe für Gewässer mit heiklen Zandern!



Matt-Schwarz

Der erste Gummiköder, speziell für die Nachfischerei auf Zander!



Glanz-Schwarz-Rotglitter

Fürs Nachfischen und in tiefen, klaren Gewässern!

LAZY LURE »DISTANCE/VERTICAL«

Die mehr gedrungene und massige Form des

»Distance« lässt ihn auch bei weiten Würfen und in scharfer Strömung sicher auf dem Haken sitzen.



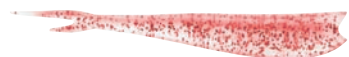
Der »Vertical« ist höher und schlanker als der »Distance«, dadurch ist er beim Vertikalfischen perfekt ausbalanciert.



Transparent-Silberglitter



Bernstein-Goldglitter



Transparent-Rotglitter



Transparent-Schwarzglitter



Transparent-Blau-Goldglitter



Schmutzigbraun-Grün



Matt-Schwarz



Glanz-Schwarz-Rotglitter

Nun endlich auch mit speziellen Farben für die Nachfischerei und Farbkombinationen, welche die Besonderheiten in der Erscheinung natürlicher Beute akzentuieren. Aber auch Strehlows neu entwickelten Lazy Lure Gummifische »Distance«, »Vertical« und »Drop Shot« gibt es jetzt in seinen Lieblingsfarben. Die Auflistung auf der linken Seite bietet Ihnen eine gute Übersicht, wann welche Farbkombinationen zum Einsatz kommen sollten.

STEIL GEFÜHRT

Wer gern »faulenz« muss kein fauler Angler sein! Das Team um Jörg Strehlow arbeitet an neuen Strategien, denn auch in einem seit Jahren eng abgesteckten Feld gibt es noch jede Menge Platz für Innovationen. Wussten Sie zum Beispiel, dass man »Vertikal-Angeln« nicht nur vom Boot aus betreiben kann? Gerade im Winter ziehen sich die Räuber gerne in tiefe Seitengewässer der Flüsse zurück. Und genau dort gibt es jede Menge steile Ufermauern und Spundwände – ideal für eine sehr spannende Art des Angelns auf Barsche und Zander, die das Team »Abstauben« genannt hat!

VERTIKAL FÄNGIG

Spaßfaktor und Adrenalinausschüttung beim »Abstauben« (s.o.) betragen 100 %, selbst bei diesem geringen Materialeinsatz! Gerade in der bevorstehenden Winterzeit sind beeindruckende Fangerfolge mit der neuen Technik garantiert: Niedrige Wassertemperaturen treiben Futterfische und somit auch die Zander in tiefe Gewässerregionen. Der Stoffwechsel der Zander wird deutlich träger. Auf Basis dieser alljährlichen Anpassung hat Jörg Strehlow eine spezielle Angeltechnik entwickelt, mit

der man sein anglerisches Temperament besser ein wenig zügeln sollte, um beim »Abstauben« nicht in einen Fangrausch zu verfallen! Sanfteste Köderbewegungen bringen jetzt den Fisch! Das ist die Stunde des Lazy Lure »Vertical«, der sich eben nicht nur vortrefflich zum Angeln vom Boot aus einsetzen lässt!

IMMER AN DER KANT LANG

Was zuvor lediglich ein Impuls für die »Faulenzertechnik« war, wird nun 1:1 umgesetzt - die holländische Art des Vertikal-Angels! Allerdings in verschärfter Form. Und erneut ganz hanseatisch zurückhaltend, ohne Boot und vom Ufer aus. Besser noch: Direkt vor unseren Füßen! Jörg Strehlow setzt diese Angeltechnik bereits seit Längerem an den hohen Spundwänden des Hamburger Hafens um. Teils mit außerordentlichem Erfolg! Dabei wird der Köder an einer tiefen Stelle, direkt an der Spundwand, einem Bootssteg oder einem Schiffsanleger unter der Rutenspitze abgelassen. Ideale Herbst- und Winterstellen sind Standorte mit hartem Boden, die in unmittelbarer Nähe der größten messbaren Wassertiefen liegen. Strömungsarme oder stille Gewässerbereiche sind immer ein heißer Tipp. Und als eine echte Offenbarung entpuppen sich Kanten, die man unter der Rutenspitze befischen kann!

KÖDER IN DER WAAGE

Am Grund angekommen, wird die Schnur gespannt um der Köder in ein- bis maximal zehn Zentimeter hohen Phasen anzuheben. Dann wird er an gespannter Schnur wieder zum Grund gesenkt. Eine gelbe Geflochtene erleichtert die Köderkontrolle. Selbst starker Wind kann Ihnen

beim »Abstauben« keinerlei Probleme bereiten! Einen Fehler machen Sie, wenn Sie nun statisch immer nur den gleichen Punkt abfischen. Suchen Sie besser die Spundwand ab, indem Sie mit dem Köder »Gassi gehen«! Dann erfahren Sie auch schnell, wo sich tiefe Löcher, Kanten oder unattraktive weiche Bodenpassagen befinden.

Dieses Rudelverhalten ist gerade in der kalten Jahreszeit absolut typisch. Den Köder einen oder zwei Zentimeter anheben und einfach über Grund in der Waage schweben lassen! Ganz sachte aus dem Handgelenk den Köder wippen lassen – das bringt's!

NICHT ZU KLEINE HAPPEN

Der ideale »Abstauber-Köder« ist mindestens fünf, idealer Weise aber um die zehn Zentimeter lang. Beste Wahl ist der Lazy Lure »Vertical« ohne Eigenaktion oder bestenfalls mit minimalem Spiel. Auch wenn das Angeln unter der Rutenspitze zum Einsatz kleinster Köder verleitet: Bedenken Sie, dass ein Zander im eisigen Wasser keine ganz kleinen Happen in seiner natürlichen Umgebung vorfindet! Der Großteil der Beutefische misst nun um die 10 bis 15 Zentimeter, womit die »Lazy Lure« Köder bestens ins Beute-Schema passen. Die Farben sollten nicht allzu poppig sein. Auch im Winter fangen Sie mit natürlichen Köderfarben am besten. Sehr wichtig bei der Ködermontage ist, wie schon beim Faulenzen, ein durchsichtiges Fluorocarbon-Vorfach.

SCHNELLER UNTEN

Bei Wassertiefen bis zehn Meter haben sich 10 bis 15 Gramm schwere Schlittenköpfe in der Praxis bewährt.

Sie sinken gerade und Kopf voran zum Grund, während Rundköpfe beispielsweise ein leicht taumelndes Spiel haben. Das mögen Zander während der Kaltwasserzeit weniger gerne als in warmen Jahreszeiten. Ein wichtiges Argument für Schlittenköpfe ist zudem ihr schnelleres Erreichen des Grundes im Vergleich zu



Wir bieten die Jigköpfe von 10-30gr und in den Hakengrößen 2/0, 4/0 und 6/0 an.

Rundköpfen – vor allem bei Wind oder Bootsdrift ein unschätzbarer Vorteil! Verzichten Sie beim Vertikalangeln oder beim Abstauben niemals auf die Montage eines Schwanzdrillings an dem vom Spezialisten Strehlow eigens entwickelten, exakt passenden Stinger-Rig (erhältlich für Köderlängen von 6-15 cm) und achten Sie darauf, dass der Köder schön waagrecht in der Schwebelage vor Ihnen im Wasser steht. Das sollten Sie auf jeden Fall vor dem Fischen austesten!



Angsthakenvorfach 7&7 Edelstahl
Unverzichtbar wenn es auf Hecht geht, 100%iger Schutz



Angsthakenvorfach Fluorocarbon-Hardmono
Sehr bissfest und unsichtbar im Wasser. Für Zander und Hecht

Montage-Beispiele Angsthakenvorfach



Lazy Lure mit Angsthaken

Drop Shot-Methode



Seit einiger Zeit sorgt eine neue Angelart für mächtiges Aufsehen in der Raubfisch-Szene. Die Rede ist vom so genannten Drop Shot (im folgenden „DS“ genannt). Mit dieser Methode werden speziell auf Barsch und Zander überragende Fänge erzielt, aber auch Hechte und Forellen sind nicht abgeneigt. Beeindruckend ist vor allem die Überlegenheit in überfischten Gewässern, aber auch im Salzwasser erzielen einige Spezialisten bereits super Ergebnisse mit der DS-Methode. Jörg Strehlows Produktreihe bietet Ihnen das Rüstzeug für diese faszinierende Art des Angelns ganz kompakt an, was den Zugang zu dieser nicht ganz unkomplizierten Angelmethode erheblich erleichtert.

MIGHTY EEL

Verblüffend realistische Imitation eines Aals bzw. Sandaals. Die lebensechte Aktion machen ihn zu einem echten Killer auf Zander, Hecht und vor allem Dorsch!



MAGIC BEETLE

Dieser Köder gehört in jede Gerätekiste. Am Edersee z.Z. der beste Barschköder. Massenfänge sind keine Seltenheit.



LUCKY LEECH

Mit diesem Köder hat Jörg schon wahre Sternstunden auf Barsch erlebt.



HOT NEEDLE

Der sensible, nadelförmige Schwanz erzeugt unaufhörlich Micro-Schwingungen. Ein hervorragender Barschköder!



CAROLINA BLEI MIT PERLE

Patronenblei plus Perlen zum Selbstbau von Carolina Rigs.



CAROLINA DROP SHOT SYSTEM

An Fluorocarbon gebundenes System zum Dropshot-Fischen mit der Carolina Methode.



CAROLINA DROP SHOT HAKEN



LAZY LURE »DROP SHOT«



Transparent-Silberglitter



Bernstein-Goldglitter



Transparent-Rotglitter



Transparent-Schwarzglitter



Transparent-Blau-Goldglitter



Schmutzigbraun-Grün



Matt-Schwarz



Glanz-Schwarz-Rotglitter

ZANDER MAGNET



JÖRG'S NR.1 BARSCH



EINSATZBEREICH DES DS-FISCHENS

Eigentlich müssen nur 2 Bedingungen erfüllt sein, um die DS-Methode erfolgreich einzusetzen: die Strömung darf nicht zu stark und es müssen natürlich Raubfische vorhanden sein. Eine zu starke Strömung würde die feinen Schwingungen des DS-Köders verhindern.

Damit Sie aber auch bei stärkeren Strömungsverhältnissen nicht auf die erfolgreiche DS-Methode verzichten müssen, hat das Team um Jörg Strehlow das DS-Fertigsystem Typ C mit 15 cm langem Seitenarm entwickelt. Die Strömung verleiht dem Seitenarm eine gewisse Eigen-dynamik, wodurch der DS-Köder aufreizend im Wasser spielt. Bei dieser Art des DS-Fischens sind höchste Konzentration und permanente Schnurspannung Pflicht, um die Bisse erkennen zu können.

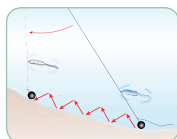
ZIELFISCHE BEIM DS

Hauptzielfische beim DS sind ganz klar Barsch und Zander. Aber auch Hechte und Forellen, ja sogar Welse lassen sich mit der DS-Methode überlisten.

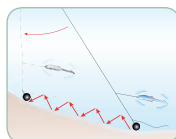
Mehr und mehr wird das DS-Fischen auch im Salzwasser überaus erfolgreich auf Dorsch eingesetzt.

DS-MONTAGEN AUS BISSFESTEM FLUOROCARBON

Um Ihnen den Einstieg in diese neue und aufregende Methode zu erleichtern, hat Jörg Strehlow verschiedene Vorfächer entwickelt, die allesamt nur noch mit Köder und Drop Shot-Blei versehen werden müssen – schon kann's losgehen!



Drop Shot
System A



Drop Shot
System B und C

Alle Systeme sind an bissfestem Fluorocarbon gebunden, d.h. unter Wasser nahezu unsichtbar und äußerst resistent gegen scharfe Raubfischzähne.

Da wäre zum ersten das klassische System mit dem Haken, der direkt in die Hauptschnur eingebunden ist. Damit kann man zum Beispiel vom Boot oder einer Ufermauer aus sehr gut unter der Rutenspitze fischen. Kleinste Schwingungen mit der Rutenspitze landen hier sofort beim Köder. Auch auf Distanz ist diese Montage nicht schlecht, da man beim Anhieb den direkten Draht zum Köder hat. Beim zweiten System ist der Haken an einem 5 Zentimeter langen, beim dritten System sogar an einem 15 cm langen Seitenarm am Vorfach befestigt. Bei schwierigem Beißverhalten wird durch diese größeren Abstände zum Vorfach eine variantenreichere Köderführung erzielt. Auf den Haken kommt nur der Lazy Lure »Drop Shot«.

Als Wurfgewicht kommen spezielle DS-Bleie zum Einsatz.

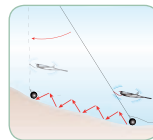
FAUSTREGEL:

System A: Der Haken ist direkt an die Hauptschnur gebunden – das klassische Drop Shot-System. Empfehlenswert zum Vertikalfischen vom Boot, an Spundwänden und im Stillwasser.

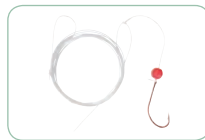
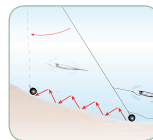
System B: Der Haken ist an einem fünf Zentimeter langen Seitenarm gebunden. Ideal zum Uferangeln im Stillwasser, leichter Strömung und bei schwierigem Beißverhalten.

System C: Der Haken ist an einen 15 Zentimeter langen Seitenarm gebunden. Ideal zum Fischen in mittlerer Strömung oder wenn der Köder etwas bewegungsintensiver gefischt werden soll.

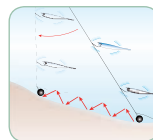
JÖRG'S SPEZIAL-SYSTEME



STINGER: Der extra Angsthaken-Drilling an Jörg's Fluorocarbon-Hardmono reduziert die Aussteigerrate.



ACTIVE: Mit 5 cm langem Seitenarm für lebhaftes Spiel. Inkl. roter Auftriebsperle.



TANDEM: Das erste fertige Drop Shot System mit 2 Haken (Abstand 40 cm) für doppelte Fangchance.

KÖDERFÜHRUNG BEIM DS-FISCHEN

Generell gilt: Der Köder wird im absoluten Zeitlupentempo geführt! Nach dem Auswerfen lässt man das Blei zum Grund sinken, anschließend erfolgt das Zupfen durch leichtes Heben und Senken des Köders. Das Einholen muss äußerst langsam und mit kleinstem Zupfen erfolgen. Zwischendurch immer kurze Einholstopps von einigen Sekunden einlegen und die Schnur stets auf Spannung halten. Dadurch vibriert der Köder wunderbar und macht seine feinen Schwingungen. Die meisten Bisse werden Sie bei den Einholstopps bekommen, deshalb immer gut auf der Hut sein! Das Schneckentempo beim DS hat noch einen weiteren, äußerst positiven Effekt: Im Gegensatz zu schnell geführten Ködern, die die Hot Spots nur überfliegen, lassen sich diese mit der DS-Methode äußerst effektiv »beackern«.

ANSCHLAG BEIM DS

Der Anschlag beim DS erfolgt grundsätzlich verzögert! In der Regel wird der DS-Köder nicht wild attackiert, sondern vom Raubfisch eingesaugt. Der Grund hierfür dürfte in seiner ausgeprägt passiven Bewegung liegen. Der Anschlag erfolgt etwa 1-2 Sekunden nach der Bisserkennung. Damit der Raubfisch den Köder nicht gleich wieder ausspuckt, muss er – wie es bei unseren Lazy Lure »Drop Shot« Ködern der Fall ist – mit **Aromasalz** versehen sein.

DS-KÖDER

Herzstück ist Jörg Strehlows speziell entwickelter Köder für die DS-Methode, der Lazy Lure »Drop Shot«! Diese acht Zenti-

meter langen Köder haben einen kleinen Bauchschlitz für den Drop Shot-Haken und zeichnen sich unter Wasser durch einen leichten Auftrieb aus. Außerdem sind sie mit Aromasalz präpariert, damit sie vom Räuber nicht gleich wieder ausgespuckt werden. Das ermöglicht, den beim Drop Shot so wichtigen, verzögerten Anheb zu setzen! Durch die raffinierte Konstruktion gibt dieser Köder unter Wasser sehr sanfte Schwingungen ab, was das Geheimnis seiner außergewöhnlichen Fängigkeit auf Barsche und Zander erklärt.

Den Lazy Lure »Drop Shot« gibt es in 8 Farben, mit denen Sie für alle Situationen bestens gerüstet sind! (siehe Farbskala S.3)

BEFESTIGUNG DES DS-KÖDERS

Wie schon das spezielle Aussehen des DS-Hakens erahnen lässt, weicht die Köderbefestigung von der »Norm« ab. Der Haken wird in den vorderen Teil des DS-Köders gesteckt (**Bild 1**) und der Köder dann bis ans Ohr geführt (**Bild 2**). Der Haken wird durch den Bauch des Köders gesteckt (**Bild 3**) und kommt oben wieder heraus. Die Hakenspitze liegt dann versteckt im speziellen Rückenschlitz des Lazy Lure-Köders (**Bild 4**).

BEFESTIGUNG DES DS-KÖDERS



Bild 3

Bild 4



Lazy Lure Drop Shot im wiederverschließbaren Aromasafe

DS-BLEIE

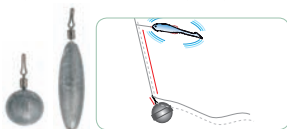
Ausgestattet mit einem speziellen Schnur-Clip, der die Schnur umklammert und sich auch bei weiten Würfen und Hängern nicht löst. Der Clip lässt sich mühelos wieder aushängen. So kann der Abstand zwischen Köder und Grund jederzeit variiert werden! TIPP: Schnur-Clip sicherheitshalber fest zudrücken oder noch besser Blei mit einem Knoten fixieren.

Drop Shot-Blei »Round«

Einsatz: Bei hartem Grund und/oder leichter Strömung. Das Blei rollt noch über den Grund und haucht dem Köder zusätzliches Leben ein.

Drop Shot-Blei »Long«

Durch seine lange Form geht das Blei schnell runter. Während des Zupfens kippt das Blei permanent von der stehenden in die liegende Stellung, so dass der Köder ständig in sanfter Bewegung bleibt.



DS-SCHNUR

Beim Drop Shot-Fischen ist der direkte Kontakt zum Köder und Fisch absolut entscheidend. Eine hervorragende Schnur – sie verfügt über eine sehr geringe Dehnung – ist die neue Ironline® Extreme Distance, mit der sich erstaunliche Wurfweiten erzielen lassen.

150 m und 1000 m Spule in grün und gelb. Zum Zanderfischen werden ein Durchmesser von 0,14 mm und die Farbe Gelb empfohlen.



Mit Wobbler gezielt auf Zander

Während das Drop Shot-Fischen durchaus als exotische Angelmethode bezeichnet werden kann, ist das Angeln mit dem Wobbler in Europa gute Tradition.

»Schon als kleiner Junge habe ich am Altwasser des Rheins auf Hechte »gewobbelt«, der Zander kam erst so richtig nach meinem Umzug an die Elbe zur regelmäßigen Wobbler-Beute hinzu«, erläutert Jörg Strehlow seinen Werdegang. »Ein wenig enttäuscht war ich jedoch immer darüber, dass für die Uferangelei kein wirklich passender Zanderwobbler im Fachhandel zur Verfügung stand.«

STERNSTUNDEN BEI NACHT

Da die Zander den Wobbler am besten in der Abenddämmerung oder sogar nachts im nahen Uferbereich und an der Oberfläche attackieren, musste ein schwarzer Schwimmwobbler her! Nur ein schwimmender und flach laufender Wobbler kann hängerfrei über dem Böschungsgestein der großen Flüsse geführt werden. Obendrein sollte er schlank sein, fleißig arbeiten und rasseln.

Für etwas größere Wassertiefen ist hingegen ein reflektierender Wobbler, am besten in der Farbe Perlmutter und mit größerer Tauchtiefe, erste Wahl beim Spinnfischen auf Zander in der Dunkelheit. Gleich zwei geniale Ideen, die Jörg Strehlow bei der Entwicklung seiner exklusiven Balzer-Produktreihe endlich für die Anglergemeinde realisieren konnte.

WINZIG UND FÄNGT DOCH

In den Sommermonaten, wenn Barsch und Zander häufig satt und träge am Gewässergrund kleben oder bestenfalls noch auf der Jagd nach winzigen Beutefischen sind, schlägt die große Stunde der Winzlinge unter den Wobblern!

Diese kleinen, schwimmenden Wobbler in natürlichen Farben sollten Sie unbedingt ausprobieren.

Vor allem, wenn sich mit den herkömmlichen Methoden nichts mehr tut. Auch größere Zander stellen sich manchmal in kurzen Phasen auf die winzigen Beutefische ein, wie sie im Sommer eben einfach die leichteste Beute sind.

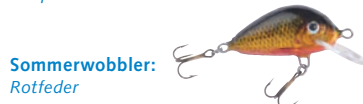
Und zehn kleine Happen auf einmal machen schließlich genau so satt, wie ein stattlicher Brocken!



Nachtwobbler schwarz
floating



Nachtwobbler Perlmutter
Deeperunner



Sommerwobbler:
Rotfeder



Sommerwobbler:
Rotauge



Sommerwobbler:
Barsch

Zubehör

ZANDERMAGNET

Duftspray mit hervorragender Lockwirkung auf barschartige Fischarten. Einfach auf den Kunst- oder Naturköder sprühen. Bei schwachem Beißverhalten oftmals der Schlüssel zum Erfolg! Inhalt: 50ml.



Aromen: Stint, Blut/Fisch

JÖRG STREHLOW'S 100% FLUORO-CARBON HARDMONO

Die Schnur hat in Sachen Resistenz die gleichen hervorragenden Eigenschaften wie Hardmono, weist aber gleichzeitig annähernd den gleichen Lichtbrechungs-faktor wie Wasser aus und ist dadurch unter Wasser nahezu unsichtbar. Komplettes Programm zum Naturköderangeln und Spinnfischen erhältlich.

100% Fluorocarbon

100% Hardmono

100% unsichtbar

100% sicher gegen scharfe Raubfischzähne



ZANDER-RASSEL

Metallkugeln in der Rassel schlagen bei Köderbewegung gegeneinander und werden selbst von faulsten Räubern wahrgenommen. Rassel einfach in Gummifisch stecken!



Montage

EINSTEIGER-SORTIMENT

Jörgs Einsteiger-Set für modernes Raubfischangeln. Alle wichtigen Köder und Zubehörteile für Drop Shot-, Vertikal- und Gummifischangeln.



DUFTPERLEN

Poröses Material sorgt mit Flüssiglockstoff für lang anhaltende Duftspur unter Wasser. Perle oberhalb Köder auf die Schnur fädeln. Ø 7mm



IHR DRAHT ZUM AUTOR

Beiträge von Jörg Strehlow finden Sie regelmäßig in Europas größter Angelzeitschrift, dem BLINKER. Dort hat er seit 1991 bereits mehr als 250 Fachartikel zu den verschiedensten Angelthemen veröffentlicht. Sein Buch »Zanderangeln« gilt schon heute als der Klassiker der Nachschlagewerke für Zanderangler. Außerdem finden Sie unter www.der-angler.de Jörg Strehlows aktuelles Online-Magazin für Angler, das zu den bestbesuchten und beliebtesten Publikationen übers Angeln im deutschsprachigen Raum zählt.

Dort finden Sie in kurzen Zeitabständen brandneue Artikel und herrliche Fotos – nicht nur vom Zanderangeln!

Vor allem finden Sie auf der Homepage von Jörg Strehlow auch das vielseitige Angebot seiner Angelschule, in der unter anderem Einzel- und Gruppenseminare zum Zanderangeln vom Ufer und vom Boot aus an Elbe und Rhein angeboten werden.

Auch exklusive Boots-Touren auf der Ostsee zum Dorsch-, Butt- und Meerforellenangeln hat Jörg Strehlow im Angebot. Schauen Sie doch gleich mal rein!

Angelschule »der-angler«
Inhaber: Jörg Strehlow
Dorferbogen 15
21037 Hamburg
Tel: (0 40) – 41 92 89 49
Fax: (0 40) – 41 92 89 51
Mail: info@der-angler.de
Web: www.der-angler.de



Balzer Empfehlungen

TOP RUTEN FAULENZER-, VERTIKAL- UND DROP SHOT-FISCHEN

Unser Spitzensortiment an perfektionierten Ruten für topaktuelle Methoden!
Überzeugen Sie sich von der optimalen Abstimmung unserer Spezialmodelle.

Art.-Nr.	Best.-Nr.	Marke	
Faulenzertifischen			
11557	/275	Alegria Heavy Jig	A
11775	/275	Magna MX-9 Pro Mega Jig	B
11038	/275	Diabolo V Heavy Jig	C
Drop Shot			
11555	/270	Alegria Drop Shot Distance	D
11385	/285	Magna Silver Drop Shot	E
11050	/285	Diabolo V Drop Shot	F
11059	/215	Diabolo V Drop Shot Boat	F
Vertikalfischen			
11382	/180	Magna Silver Vertical	G
11783	/185	Magna MX-9 Pro Vertical	H



KONTAKT

BALZER Angelgeräte
Ein Bereich der BALZER GmbH
Im Tiegel 8
D-36367 Wartenberg/Angersbach

www.balzer.de

Ihr Angelgeräte-Fachhändler